



Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DILSBERG

WELTGEBETSTAG
7. März 2025

Jahreslosung 2025



1. Advent 2025

Kirchenwahlen.de

Mit dem neuen Jahr ist auch das letzte Jahr der Amtszeit des bisherigen Ältestenkreises angebrochen. Am 30. November 2025 (1. Advent) wird in der badischen Landeskirche, also auch in unserer Kirchengemeinde, ein neuer Ältestenkreis gewählt. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre.

Die Mitglieder des Ältestenkreises unterstützen die Pfarrerin oder den Pfarrer und übernehmen Verantwortung für die Erfüllung gemeindlicher Aufgaben. Sie wirken auch bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gemeinde mit und bringen ihre Ideen ein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über eine Kandidatur nachdenken. Wir brauchen Menschen, die unsere Gemeinde kreativ mitgestalten. Kandidieren kann jedes Gemeindeglied, das am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, also vor dem 30. Sept. 2009 geboren ist.

Im nächsten Gemeindebrief werden wir über den weiteren Ablauf der Kirchenwahl informieren. Wenn Sie zur Kandidatur jetzt schon mehr wissen möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr
Ältestenkreis mit Michaela Deichl



An(ge)dacht

Die Welt gibt dem Frühling Raum, wenn sie nach den Wintermonaten zu neuem Leben erwacht. Der Rhythmus der Jahreszeiten ruft uns in Erinnerung, dass Veränderung und Erneuerung zum Leben gehören. Es sprosst und grünt und auch wir kommen in Bewegung. Gott verheißt: „Siehe, ich wirke Neues; jetzt

sprosst es auf. Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Jesaja 43,19) Gott wirkt Neues. Er ist schon längst am Werk, auch dann, wenn wir es vielleicht noch nicht erkennen können. Selbst in den „Wüstenzeiten“ unseres Lebens, wenn sich alles unveränderlich, trostlos und karg anfühlt, kann Gott Neues entstehen lassen. Darauf können wir vertrauen. Denn er ist ein Gott der Erneuerung und Verwandlung. Aus dem Tod hat Gott seinen Sohn am Ostermorgen ins Leben gerufen. Nach kaltem Winter sprießt neues Grün. Veränderung und Verwandlung sind möglich, wenn wir uns Gott anvertrauen. Wie der Frühling unaufhaltsam auf den Winter folgt, so lässt Gott auch in unserem Leben Hoffnung und neues Wachstum entstehen. Es braucht manchmal Geduld und Vertrauen, bis wir die ersten Blütenknospen der Veränderung sehen können. Doch das Warten lohnt sich.

Wie der Frühling die Natur verwandelt, so möchte Gott auch unser Herz verwandeln. Er lädt uns ein, alte Lasten loszulassen, neue Perspektiven zu gewinnen, zuversichtlich zu gehen und zu entdecken, was er uns schenken will.

Einen klaren Blick und ein offenes Herz für solche Erfahrungen wünsche ich Ihnen beim Weg durch die Frühlingstage.

Ihre Michaela Deichl, Pfarrerin

Frohe Weihnachten in Dilsberg: Trachtenkapelle und Andacht verbreiteten festliche Stimmung

In Dilsberg lebt eine besondere Tradition: das Weihnachtsliederspielen an Heiligabend. Jedes Jahr zieht die Trachtenkapelle Dilsberg durch sieben Stationen und bringt festliche Blasmusik zu den Menschen. Los ging es auf dem Dorfplatz in der Feste. Groß und Klein kamen zusammen, genossen die Begegnungen und fanden in der hektischen Vorweihnachtszeit eine Pause. Walter Nußko dirigierte die Musiker, deren leuchtende Nikolausmützen sich im letzten morgendlichen Nebel abhoben. Wer noch nicht in Weihnachtsstimmung war, ließ sich



von den schwungvollen Tönen und dem gemeinsamen Singen anstecken. Nach dem letzten Lied wünschten die Musiker, darunter Vorstand Reinhard Greulich, „Frohe Weihnachten“. Die Menschen umarmten sich, schüttelten Hände oder nickten einander zu. Weiter ging es im Ringweg und in der Rainbach. Die Musik drang bis zur Kleingemünder Seite, wo Spaziergänger erstaunt in die Richtung der Töne blickten. Sie entdeckten die roten Mützen, die über die Straße in der Rainbach huschten. Am Pflug versammelten sich die Dilsbergerhof-Bewohner, die „Hefemer“, an der kleinen Kreuzung beim Brunnen. Zurück im Neuhof erfreuten sich die Anwohner auch von ihren Balkonen aus an der Musik. An jeder Station verbreitete sich schnell gute Laune. Die Heiligabendreise der Musiker dauerte über

drei Stunden. Der krönende Abschluss fand um 14 Uhr auf dem Pausenhof der Grundschule statt. Etwa 120 Besucher stellten sich im Halbkreis auf. Nicht nur der heiße Apfelsaft und der Glühwein, den der Verein „Dilsberg Aktiv“ vorbereitet hatte, lockten sie an. Auch für den „kleinen“ Weihnachtsgottesdienst von Pfarrerin Michaela Deichl kamen die Menschen herbei.



Die spontan gebildete Gemeinde sang von den verteilten Liedblättern „Tochter Zion“, „O du Fröhliche“ und „Stille Nacht“. Pfarrerin Deichl erinnerte in ihrer Ansprache an die Worte „Fürchtet euch nicht“ und ermutigte: „Lass unser Leben weihnachtlich werden.“ In einer technikgeprägten Zeit richtet sich unser Blick an Weihnachten auf die Geschichte des Wunders. Wir kommen zur Ruhe und lassen Gefühle aufleben, die im Jahreslauf verstaubten. Weihnachten schenkt einen klaren Blick auf das Leben: jedes Jahr neu. Kleine und große Wunder; alles ist möglich, so Michaela Deichl in ihrer Predigt. Zusammen mit Annette Maurer las sie die mutmachenden Fürbitten vor. Thomas Ruf, stellvertretender Ortsvorsteher, hob die Kraft der Gemeinschaft hervor, die angesichts der Ereignisse in Magdeburg von besonderer Bedeutung sei. „Lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen“, sagte er und rief zum Innehalten, Gedenken und zur Solidarität auf. Er dankte der Trachtenkapelle für ihr beeindruckendes Engagement: Jedes Jahr schenken die Musiker am 24. Dezember ihre Zeit und bewahren die

beliebte Tradition. Denn Musik verbindet Generationen und überwindet Sorgen, so Thomas Ruf, der allen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschte. Glühwein und warmer Apfelsaft – mit oder ohne Schuss – wurden vom Verein „Dilsberg Aktiv“ ausgeschenkt. Simone Schieler, Lui Jakob und der ehemalige Ortsvorsteher Karlheinz Streib verteilten Getränke und Weihnachtswünsche. So bleibt das Weihnachtsliederspielen in Dilsberg ein lebendiger Brauch und zeigt, wie Tradition und Zusammenhalt die festliche Zeit bereichern.

Text: Manu Büch

Bilder: Sandra Rupp, Burkhard Zantopp

Dilsberger Weihnacht erfüllte die Herzen mit Licht und Wundern

In der festlich geschmückten evangelischen Kirche auf dem Dilsberg versammelten sich zahlreiche Besucher, um den Weihnachtsgottesdienst auf „Dilsberger Art“ zu erleben. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, zusätzliche Bierbänke wurden aufgestellt, und dennoch mussten einige Gäste stehen. Die feierliche Stimmung blieb ungetrübt.



Der Gottesdienst war Teil der „Dilsberger Weihnacht“, einer Idee von Patrick Minkus, Michaela Deichl und Manuela Büch. Mit Plakaten und einem digitalen Erlebnis hatten sie zur Einstimmung eingeladen. Ab dem 23. Dezember konnten Spaziergänger die Weihnachtsgeschichte unterwegs entdecken oder online anhören.



Pfarrerin Michaela Deichl eröffnete den Abend mit den Worten: „Immer, wenn wir uns an die alte Erzählung erinnern, wird sie lebendig.“ Herold Ernst Merdes führte durch die Weihnachtsgeschichte, die durch Beiträge verschiedener Dilsberger Figuren lebendig wurde.

Markus Winter als Herbergsvater schilderte die Suche eines Paares nach einer Bleibe und seine Entscheidung, ihnen seine Tür zu öffnen. „Mitten in aller Hektik hat es an meine Tür geklopft“, sagte er und berichtete, wie er Ruhe und Gottes Liebe fand. Nachtwächter Jürgen Maurer und Joscha Schneider erzählten von einem Licht, das ihre Laternen überstrahlte und von einem Engel, der ihnen erschien. Hirte Karlheinz Streib rief begeistert: „Leute, das ist der Hammer“ und brachte ein Schaffell für das neugeborene Kind mit.

Die Auslegungen von Minkus, Deichl und Büch verbanden die Geschichte mit dem Leben der Gemeinde. Die Nachtwächter symbolisierten Schutz und Geborgenheit, der Hofweg wurde als Bild für den Aufbruch gedeutet.

Besonders eindrucksvoll war der Engel Valerie Maurer mit der Botschaft: „Fürchtet euch nicht.“ Maria und Josef, gespielt von Claudia Rittmüller und Dirk Staudenmaier, freuten sich über die Geburt ihres Kindes, das Hoffnung und Liebe brachte.



Zum Abschluss entzündeten die Nachwächter Kerzen, die in die Reihen weitergegeben wurden. Während „Stille Nacht“ erklang, erstrahlte die Kirche in warmem Kerzenschein. Mit dem Weihnachtssegen gingen die Gäste nach Hause – erfüllt von Frieden und Gemeinschaft, berührt von einem Weihnachtswunder.

Text: Manu Büch und Michaela Deichl

Bilder: Burkhard Zantopp

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025



Aktionen des Fördervereins der Evang. Kirchengem. Dilsberg e.V.

Garage voller Kleidersäcke

Bethel-Sammlung in Dilsberg: Großer Andrang und herbstliche Stimmung bei der Kleiderspendenaktion für einen guten Zweck. Die Parkplätze vor dem Dilsberger Gemeindehaus waren rar, da sie den Anlieferern der Kleiderspenden vorbehalten waren. Ein Auto nach dem anderen hielt an, um säckeweise Kleidung abzuladen. Ernst Merdes vom Förderverein der evangelischen Kirche nahm die Beutel und Tüten entgegen und half beim Ausladen in der Garage, die kurz vor 12 Uhr bereits zu einem guten Drittel gefüllt war. Säcke mit gut erhaltener Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen und Plüschtiere stapelten sich dort. Der Förderverein der evangelischen Kirche Dilsberg organisiert die Sammlung jedes Jahr. Karin Ullrich-Brox, Vorsitzende des Fördervereins, zeigte sich zufrieden: „Heute kamen schon Leute aus Spechbach, Neckargemünd und Bammental, die das in der Zeitung gelesen hatten“, erzählte sie.



Zur Stärkung gab es neuen Wein, Zwiebelkuchen und Kürbissuppe vom Förderverein. Da die Garage des Gemeindehauses schon mit Kleidersäcken besetzt war, stellte Nachbar Klaus Storch seine Garage zur Verfügung, in der zwei lange Tischreihen standen. Die Besucher nahmen gerne an den herbstlich dekorierten Tischen Platz – mit Suppenteller und Dubbeglas. Mitarbeiter der Bodelschwingschen Stiftung holen die gespendeten Sachen Anfang November ab. Ernst Merdes berichtete, dass die Stiftung eine Reiseroute durch Deutschland organisiert, um die Spenden nach und nach einzusammeln und nach Bethel bei Bielefeld zu bringen.



Text: Manu Büch

Bilder: Burkhard Zantopp

für Neugierige RELIGION

WARUM BETEN WIR? UND HILFT ES?

Nach den Geburten unserer Kinder habe ich jedes Mal kurz die Augen geschlossen und „Danke“ gesagt. So erinnere ich es zumindest. Vielleicht habe ich auch nichts gesagt, aber diesen Moment des inneren Sammelns und der Dankbarkeit, den gab es ganz sicher.

Wenn ich darüber nachdenke, um was es mir dabei ging, dann wohl am ehesten um mich selbst. Dieses überwältigende Erlebnis und die überbordenden Gefühle mussten irgendwie ausgedrückt werden. Die Seele beruhigt. Dieser Dank ist eine ganz typische Form des Gebets. Die religionswissenschaftliche Forschung hat herausgefunden: Im Gebet deutet die betende Person große Ereignisse, schöne oder schlimme Erfahrungen oder einfach das große Geheimnis, das das eigene Leben trotz aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt.

Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt.

Auch Psychologen haben das Beten untersucht. Der Psychologe und Theologe Michael Utsch von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen sagt, im Gebet werde die Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, was größer ist als die eigene kleine Welt. Deshalb trage regelmäßiges meditatives Beten zur Seelenruhe bei und diene der Gesundheit.

Die kleine Welt des Kreißsaals bei so einer Geburt ist zwar wichtig für das Gelingen, aber auch unter den besten Voraussetzungen kann etwas schiefgehen. Dass am Ende ein neues Leben glücklich auf dieser Welt ist, hängt auch mit etwas Größerem, mit Schicksal, Glück oder göttlicher Fügung zusammen – je nachdem, wie man es nennen will. Der Sinn des Ge-

bets ist also zum einen, innere Ruhe zu finden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und anzuerkennen, dass das Leben auch ein Stück weit unverfügbar ist. Darin ist es der Meditation oder dem staunenden, ehrfürchtigen, dankbaren Innehalten nicht religiöser Menschen ähnlich. Das zeigt sich auch in einem schönen alten Ausdruck, den man für das Beten verwenden kann: Andacht halten.

Aber es gibt noch andere Formen des Gebets. Gebete, die wirklich eher eine Anrede, eine Zwiesprache sind. Im Gottesdienst haben die Fürbitten ihren festen Platz. Das sind meist vorgetragene Bitten, auf die die Gemeinde mit einem Gebetsruf wie zum Beispiel „Herr, erhöre uns“ antwortet. Damit wird noch mal die Hoffnung sehr deutlich gemacht, dass die Bitten Wirklichkeit werden. Dennoch: Die meisten Beter und Beterinnen werden nicht davon ausgehen, dass Gottes Hand vom Himmel fährt und den Lauf der Welt ändert. Ein Gebet ist also etwas anderes als eine magische Beschwörung.

Wenn wir um Frieden in der Ukraine beten, sagen wir damit: Es ist uns wichtig, dass dieser Frieden kommt. Und wir hoffen, dass diese Welt sich so verändert, dass dieser Frieden möglich ist. Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt und „den lieben Gott machen lässt“ – auch wenn sicher mancher darauf setzt.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Konfirmation

am 11. Mai 2025

Konfirmiert werden:

*Tim Bauer, Tom Martini
Jonas Pittmann*

*"Wandelt als Kinder des
Lichts; die Frucht des
Lichts ist lauter Güte und
Gerechtigkeit und Wahrheit"*

Epheser 5,8b-9



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Dilsberg

Taufe

08.12.2024 **Mayla Fehrenbach**

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. PS 91, 11

Beerdigungen

09.12.2024 **Jutta Wechsler** in Esslingen

17.01.2025 **Karin Barth** geb. Urban

Ein Mensch ist vergänglich wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind über sie hinwegfegt, ist sie dahin und es bleibt keine Spur von ihr. Doch die Güte des Herrn bleibt bestehen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Basisbibel PS 103, 15f



GOTTESDIENSTE

-Änderungen vorbehalten-

Bitte beachten Sie zeitnahe Informationen

Datum	Gottesdienst
2. Februar 2025 Le. So. nach Epiphania	Beginn der Predigtreihe siehe Plan auf unserer Homepage www.ev-kirche-dilsberg.de
9. Februar 2025 4. So. vor d. Passionszeit	10:30 Uhr Pfarrerin Friedericke Brixner
16. Februar 2025 Septuagesimä	
23. Februar 2025 Sexagesimä	10:30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Michaela Deichl mit Combo
2. März 2025 Estomihi	Abschluss der Predigtreihe 10 Uhr Arche Neckargemünd
7. März 2025 Weltgebetstag	
9. März 2025 Invokavit	
16. März 2025 Reminiszere	10:30 Uhr Konfiabschluss mit Stationen
23. März 2025 Okuli	
30. März 2025 Lätare	10:30 Uhr mit Abendmahl Michaela Deichl Combo Pfarrerin mit
6. April 2025 Judika	
13. April 2025 Palmarum	10:30 Uhr Pfarrerin Michaela Deichl
17. April 2025 Gründonnerstag	
18. April 2025 Karfreitag	10:30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Michaela Deichl

Datum	Gottesdienst
19. April 2025 Karsamstag	
20. April 2025 Ostersonntag	
21. April 2025 Ostermontag	10:30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Michaela Deichl mit Combo
27. April 2025 Quasimodogeniti	
4. Mai 2025 Misericordias Domini	
11. Mai 2025 Jubilate	10:00 Uhr KONFIRMATION

Bitte vormerken:

Unsere Pfarrerin Michaela Deichl wird am 25. Mai 2025 um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah der Homepage und den Medien.

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

Streifenzug durch die Barockmusik: Dilsberger Barock Ensemble begeistert mit Kirchenkonzert

Von Buxtehude bis Händel: Am 16. November lud das Dilsberger Barock Ensemble zu einer Reise durch die Klangwelten des Barocks ein. Ein Abend voller musikalischer Brillanz und spiritueller Tiefe. Trotz der Dunkelheit draußen strömten die neugierigen Besucher in die Kirche vor der historischen Feste. Ernst Merdes vom Förderverein der evangelischen Kirche, der das Konzert organisiert hatte, versprach ein spannendes Programm.



Trompetenklänge eröffneten feierlich mit Dietrich Buxtehudes „Fanfare & Chorus“. Was für ein Auftakt! Wilfried Schouwink, der das Ensemble seit 12 Jahren leitet, spielte anschließend Johann Sebastian Bachs stimmungsvolle „Präludium und Fuge C-Dur“ an der Orgel. Strahlende Klänge erhoben sich mit Jean Joseph Mourets „Sinfonie de Fanfares“, einem prächtigen Werk des französischen Barocks, das durch seine opulente Instrumentierung beeindruckte. Blechbläser (Peter Jacobs, Andreas Link und Ralph Ziegler) und Pauken (Rüdiger Bellem) erzeugten eine majestätische Wirkung, die in den Bankreihen spürbar wurde.

Zwischen den Musikstücken trug Annegret Boehner, ebenfalls vom Förderverein, Psalmtexte aus dem Alten Testament und Gedanken dazu vor. Diese Reflexionen über Leben und Vergänglichkeit verliehen der festlichen Stimmung eine tiefe spirituelle Note. Mit Georg Philipp Telemanns „Sonate für Flöte und Cembalo“ erklang fabelhafte Kammermusik. Der besondere Cembalo-Klang entführte die Zuhörer in die Barockzeit. Elke Kleinert-Endlich aus Zwingenberg verzauberte mit wunderbaren Flötentönen.



Wilfried Schouwink bemerkte, sie erinnerten ihn an Spatzen, die man in der Kirche freilässt. Es folgten drei Sätze aus Georg Friedrich Händels Wassermusik, in denen sich das farbenreiche Orchester spiegelte. Aus Händels Feuerwerksmusik lauschten die Gäste ebenfalls drei Sätzen, bevor es mit dem bekannten lutherischen Choral "Was Gott tut, das ist wohlgetan" weiterging. Jean-Baptiste Lullys „Marche des Turcs“ – auch bekannt als „Marche pour la cérémonie des Turcs“ – stammt aus der Komödie „Der Bürger als Edelmann“ von Molière (1670). Das Ensemble verband darin musikalischen Glanz und Theatralik. Die Flötensonate von Jean-Baptiste Loeillet beeindruckte durch ihre elegante, virtuose Melodie – eine Freude für Liebhaber der Barockmusik. Das Barock Ensemble begeisterte mit virtuosem Spiel. Dietrich Buxtehudes "Tocatta und Ciaconne in C-Dur" zeigte eindrucksvoll den Erfindungsreichtum des Komponisten, den die

Musiker gefühlvoll aufgriffen. So endete ein Abend voller musikalischer Brillanz und spiritueller Tiefe. Das Barock Ensemble schenkte dem Publikum ein unterhaltsames Konzert. Die Spenden und Einnahmen aus dem anschließenden Sektumtrunk unterstützten den Förderverein der evangelischen Kirche, der sich für den Erhalt des Gebäudes einsetzt, damit dort noch viele solcher schönen Konzerte stattfinden können.

Text: Manu Büch

Bilder: Manu Büch / Michaela Deichl

Andacht mit Melodien und Gedanken: Cello und Klavier verzauberten Dilsberg

Am Zweiten Advent verzauberten Klanglandschaften das Publikum in der Evangelischen Kirche Dilsberg. Alexandra Netzold (Violoncello), Oliver Taupp (Piano) und Pfarrerin Michaela Deichl luden zu „Melodien und Gedanken im Advent“ ein.



Sie boten genau das, was die Zuhörer suchten: Entspannung und Hörgenuss, eine Pause im vorweihnachtlichen Trubel. „Etwas Neues bahnt sich an“, verkündete Michaela Deichl und sprach von Herzklopfen, freudiger Aufregung und leuchtenden Augen. „Schritt für

Schritt geht es dem Wunder entgegen“, leitete sie zu den Musikstücken über. Den Auftakt bildete „Andaluza No. 5“ von Enrique Granados, zart und mitreißend zugleich. Gabriel Faurés „Après un rêve“ ließ den sehnsüchtigen Aufbruch dieser Tage erahnen, in denen Sternschnuppen und Lichtgedanken herabregnen. Michaela Deichl beschrieb in ihren Texten die Gefühle dieser Zeit. Gott kommt in eine Welt voller Not und Angst, doch sein Kommen bringt Hoffnung und Zuversicht in unruhige Herzen. Deichls Sprachbilder verschmolzen mit den samtigen Klängen des Violoncellos und der meisterhaften Klavierbegleitung. Im „Danse Orientale op. 2“ von Sergei Rachmaninow wippten Füße und Köpfe des Publikums, während die „Vocalise op. 34“ still verweilen ließ. Die tief ergreifende, schwebende Melodie berührte wie ein wortloses Gebet. Cello und Klavier verliehen dem Stück eine besondere Intensität, in der Wehmut und Trost gleichermaßen spürbar wurden. Sanft und ausdrucksstark verführte Schumanns „Träumerei op. 15“. Mit den Klängen strahlte das zweite Kerzenlicht auf dem Adventskranz um die Wette und verbreitete eine Wohlfühlatmosphäre. Mit den Worten „Über der Welt liegt ein Leuchten – ein Himmelslicht“, leitete Michaela Deichl zu Faurés „Berceuse op. 16“ und „Sicilienne op. 78“ über, die mit ihrem anmutigen Charakter den Weg zur Krippe erahnen ließen.



Oliver Taupp übernahm kurz die Führung am Klavier, bevor er dem Violoncello wieder den Vortritt ließ. Alexandra Netzold begeisterte mit exzellentem Spiel und übertrug ihre leidenschaftliche Energie, mal meditativ, mal tänzerisch, in den Kirchenraum. Das Violoncello faszinierte durch seine Vielseitigkeit – mal klang es tief und erdig, mal fast wie eine singende Stimme. Zusammen mit dem Klavier bildete es

ein perfektes Duo. Die Besucher lauschten vielen Stücken mit geschlossenen Augen. Claude Bollings „3. Satz aus der Jazzsuite“ schloss den Abend mit Schwung und Hoffnung. Ohne Zugabe ließen die Zuhörer die Musiker nicht gehen: „Have Yourself a Merry Little Christmas“ von Hugh Martin vollendete den wunderbaren Klangzustand an diesem Abend. Mit einem Lächeln, erfüllt von der Magie der Musik, traten die Gäste beschwingt in die kalte Winternacht hinaus – ein kostbarer Moment inmitten des Advents. Alexandra Netzold konzertiert international und hat viele Musikwettbewerbe gewonnen, sie ist eine engagierte Botschafterin der klassischen Musik. Oliver Taupp ist Pianist und Klavierlehrer. Er begleitet zudem an Konzertabenden wie diesem. Seine Leidenschaft gilt auch dem Theater: Er komponiert und arrangiert Musik für Bühnen in Heidelberg, Mannheim, Würzburg, Esslingen und Bayreuth. Michaela Deichl übernahm 2017 die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dilsberg. Mit ihren Texten inspiriert sie, macht Mut und schenkt kraftvolle Gedanken.

Text: Manu Büch

Bilder: Burkhard Zantopp

Brannte nicht
unser **Herz**
in uns, da er
mit uns
redete? «

LUKAS 24,32

Monatsspruch
APRIL **2025**



Herzliche Einladung zu folgenden
Veranstaltungen:

**GOTT, ICH DANKE DIR,
DASS ICH WUNDERBAR GESCHAFFEN BIN!**

Psalm 139, Vers 14

Weltgebetstags-Werkstatt

Am 18. Jan 2025 WGT- Werkstatt in Eberbach, 14 -18 Uhr.
Treffpunkt: Conny's Lädchen, Mückenloch, um 13 Uhr.

WGT-Vorbereitung

Am 28. Jan. 2025, 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Dilsberg.
WGT-Vorbereitungsgruppe, zus. mit Markusgemeinde Neckargemünd.
Ebenso am 18. Febr.2025, um 19 Uhr Ev. Gemeindehaus Dilsberg.

Hauptprobe: Am 6. März 2025 im Pfarrsaal Mückenloch.
Ab 17 Uhr Raum herrichten, ab 18 Uhr Hauptprobe.

Am Freitag, 7. März 2025

WELTGEBETSTAGS - GOTTESDIENST
um 19 Uhr im Kath. Pfarrsaal Mückenloch
für alle Kirchengemeinden Neckargemünds.

Nachtreffen: Am 14. März 2025, 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus Dilsberg.



„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zykclone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

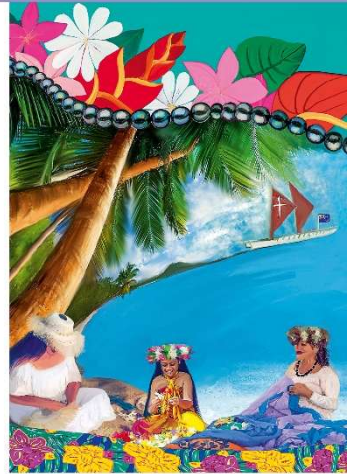


Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.



Ätherische Öle

Am 1. April 2025 um 19 Uhr, Kath. Pfarrsaal Dilsberg.
Frau Elisabeth Knecht referiert über ätherische Öle und ihre Verwendung zur Vorbeugung gegen Infektionen. Öle können zum Selbstkostenpreis erworben werden. Wichtig: Anmeldung bis 25.03.25 bei A. Berroth s.u.

Maiandacht

Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Änderungen jederzeit möglich!

Anmeldungen und nähere Informationen bei

Annegret Berroth, Tel. 06223 990152 annegretberroth@freenet.de

Elisabeth Rupp, Tel. 06223 6995 e_rupp@gmx.de

Cello meets Jazz

Sonntag, 23. März – 18:00 Uhr
Evang. Kirche Dilsberg



Alexandra Netzold (Cello)
Oliver Taupp (Piano)

mit Werken von
P. Tschaikowski, Enrique Granados, Miles Davis, Chick Corea u.a.

Eintritt frei

www.foerderverein-ev-kirche-dilsberg.de

**Der
Förderverein
präsentiert:**

Wir freuen uns, dass die Konzertcellistin und internationale Preisträgerin, Alexandra Netzold und der Konzertpianist Oliver Taupp, ein gemeinsames Konzert in unserer Kirche geben. Alexandra Netzold, begeisterte bisher in klassischen Konzertprogrammen auf großen nationalen und internationalen Bühnen ihr Publikum. Seit

kurzem beschreitet sie, zusammen mit dem Pianisten Oliver Taupp, neue Wege und kombiniert klassische Konzerttänze mit edlen Jazz-Arrangements für Violincello und Klavier. Damit hat sich das Duo bereits sehr erfolgreich in nationalen und internationalen Konzertreihen etabliert und muss einen Vergleich mit der Weltspitze nicht scheuen. Unter dem Motto: „Cello meets Jazz“ dürfen Sie sich auf einen besonderen Hörgenuss freuen. Merken Sie sich gerne diesen Konzerttermin schon einmal vor.

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Willkommen bei „Kirche Kunterbunt“ - Start mit neuem Team



Für Kinder von ca. 5-12 Jahren mit ihren Familien

frech und wild und wundervoll

Kirche Kunterbunt

Einmal im Monat.
Immer sonntags von
15.00 - 17.00 Uhr

Programm mit Kaffee und Kuchen

Treffpunkt:
Evangelische Kirche
Dilsberg

Save the date:
19. Januar 2025
16. Februar 2025
23. März 2025



Wir freuen uns auf euch, Carolin Schilling & Jeanette Geier

<https://ev-kirche-dilsberg.de>

Wir – Jeanette (38) und Carolin (38) – möchten uns kurz als die neuen Ansprechpartnerinnen vorstellen. Wir sind Mütter von zwei bzw. drei Kindern und leben seit vier Jahren in Mückenloch und auf dem Dilsberg. Es liegt uns am Herzen, uns etwas mehr ins Gemeindeleben einzubringen und besonders für Kinder und Familien ein regelmäßiges Angebot zu schaffen. Wir haben selbst als Teilnehmer die „Kirche Kunterbunt“ auf dem Dilsberg kennengelernt und waren sehr begeistert von dem Konzept. Zusammen mit einem kleinen Helferteam möchten wir die „Kirche Kunterbunt“ zu einem lebendigen Ort machen, an dem sich Familien und alle Interessierten willkommen fühlen!

Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit und viele schöne Begegnungen!

Jeanette Geier und Carolin Schilling



"Kirche Kunterbunt-ein Willkommens- Fest für die ganze Familie"

„Bei Gott sind alle willkommen“. Unter diesem Motto fand das erste Treffen im Januar statt. Neue Ansprechpartnerinnen in unserer Gemeinde sind Jeanette Geier und Carolin Schilling. Umgesetzt werden die Pläne jedoch im größeren Team. Dazu gehören noch Dorothee Siegler, Jennifer Rudisile und Lisa Rupp. Die Mütter und Kinder kennen sich schon aus anderen Bezügen. Jede von ihnen war für eine der Stationen zuständig. Ab sofort findet das Angebot monatlich statt. Gemeinsamer Treffpunkt und Start soll immer die evangelische Kirche sein. Von hier geht es je nach Wetter ins Rathaus oder in den Burggarten.



Kunterbunte Ballons mit den Namen der Kinder an der Kirchenterrasse machten neugierig. Zukünftig wird es einen „Kunterbunt“-Wimpel geben, der diesmal in einer der Stationen gemalt und gestempelt wurde. Nach dem gemeinsamen Lied „Jeder ist bei dir willkommen“ in der Kirche ging es heute weiter Richtung Rathaus (Danke an die Ortsverwaltung!). Vor dem Rathaus waren zwei Stationen aufgebaut. Herzen mit Nägeln und bunter Wolle sollten die Kinder an Gottes Liebe erinnern.



Türschilder mit „Herzlich willkommen“ oder „Schön, dass du da bist“ konnten aus Holzscheiben gestaltet werden. „Wisst ihr, der Jesus hat ein großes Herz. Bei ihm sind alle willkommen. Auch bei uns sollen Menschen willkommen sein. Darum

gestalten wir solche Türschilder.“ – So die Erklärung für die Kinder.

„Zu Hause bei Gott“: Was macht für dich ein gemütliches Zuhause aus? Wie heißen wir andere willkommen? Dazu malten die Kinder im Inneren des Rathauses Bilder, bauten mit Kaplasteinen und Bierdeckeln, stempelten oder schauten zwischendurch zu. Freude hatten alle.

Nach den Stationen lud die kleine "Feierstunde" im Kreis zu einem Rückblick auf die Stationen und zur Erinnerung daran, was zum Willkommen-sein dazugehören kann. „Wenn wir andere willkommen heißen, setzen wir neue Maßstäbe und können die Welt auf den Kopf stellen“.



Das gemeinsame Vaterunser und das Lied „Einfach nur so, so wie du bist, bist du von Gott geliebt“ machte den thematischen Abschluss. Schon bei der Ankunft im Rathaus hatte ein Tisch mit Kaffee und Kuchen verraten, dass am Ende noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein geplant ist. Das ist Teil des Konzepts.

Auch der „Kunterbunt-Kuchen“ aus Schokolade mit bunten Streuseln verbreitete wieder viel Freude. Das Team strahlte eine Herzlichkeit und Freude



aus und setzte so auch selbst das Motto des Tages um: „Bei Gott sind alle willkommen. Auch wir wollen andere willkommen heißen.“

Die nächste „Kirche Kunterbunt“ wird am 16. Februar von 15:00 bis 17:00 Uhr sein. Treffpunkt ist wieder die evangelische Kirche. Liebes Team, wir freuen uns schon!

Mehr Fotos finden Sie unter www.dilsberg.de - Michaela Deichl

Der Gemeindebrief erscheint ca. dreimonatlich

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
DILSBERG, Bannholzweg 8
Redaktion: Bannholzweg 8, 69151 Dilsberg
Auflage: 500 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint zum 10. Mai 2025 Redaktionsschluss: 15. April 2025

Redaktion:

Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Michaela Deichl u. Martin Oemler
Gestaltung: Martin Oemler



Pfarrbüro Dilsberg – Anke Krispien:
Bannholzweg 8, Dilsberg E-Mail:

06223 / 3038 / Fax: 06223 / 866997
dilsberg@kbz.ekiba.de



Dienstzimmer Pfrin Michaela Deichl
Fax:
E-Mail:

06223 / 4877174
06223 / 8671156
michaela.deichl@kbz.ekiba.de

www.ev-kirche-dilsberg.de

IBAN-DE46672917000019036804 BIC-GENODE61NGD (Volksbank Neckartal)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

dienstags 15:00 - 17:00 Uhr
Sprechzeiten der Pfarrerin nach
Vereinbarung